Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 5

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

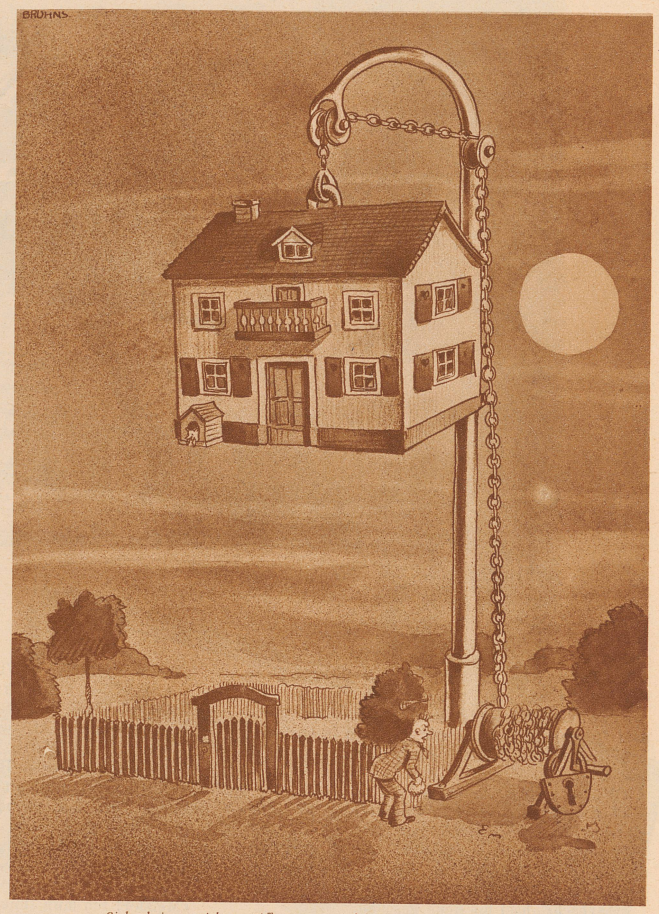
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die elfte Seite

Zeitungsnotiz: *... an dieser Straßenkreuzung wird versuchsweise statt dem Verkehrspolizisten eine Verkehrslampe aufgehängt.*
Wenn sich die Verkehrslampe nicht bewährt? Wird man dann den Verkehrspolizisten wieder aufhängen?



Sicherheitsvorrichtung (✠ Pat. ang.) für einsam gelegene Wochenendhäuser gegen Einbruch

Zwei amerikanische Autogeschichten.

Mr. James hatte einen Eisenladen.

Kommt eines Tages ein furchtbarer Schneesturm und trägt den Laden samt Inhalt fünfhundert Meter weiter. Der Rest: Balken und Drahtgewirr.

Mr. James aber hatte Humor. Er nimmt das Drahtgewirr und schickt es an Henry Ford, säuberlich umwunden von einem alten Gummischlauch.

Ford schreibt zurück:

«Sehr geehrter Herr, Ihr Wagen wurde unserer Reparaturwerkstätte übergeben, teilen Sie uns doch bitte mit, wodurch der Schaden entstanden ist....»

*

Es gibt eine Kurve auf der größten Automobilstraße in Illinois, die schon unzähligen Automobilisten zum Verhängnis geworden war.

Sie kamen in ihrem Ford herangepreßcht wie der Wind, und das ging solange gut, bis die Kurve erschien, welche die meisten einen Abhang von fünfzehn Meter Höhe hinabbeförderte.

Da stellte der Staat Warnungstafeln auf. Und seit der Zeit kommen an der Kurve durchaus keine Unfälle mehr vor.

Was steht auf den riesigen Warnungstafeln?

Auf der ersten, dreißig Meter lang, steht bloß:

«Achtung!»

Auf der zweiten dasselbe Wort.

Auf der dritten:

«Kurve kommt!»

Dann: *«Lebensgefahr!»*

Und auf der letzten:

«Die *Bestattungskosten* sind im *voraus* zu bezahlen!»

Der Schauerlichkeit dieses Arguments können sich auch die wildesten Autler nicht verschließen....

*

«Können Sie denn im Laufe des Tages so viel zusammenbetteln, daß Sie davon leben können?»
«Nein ... nicht immer, liebe Frau – manchmal muß ich selber etwas dazulegen»

Leni war mit einem Arzt verlobt. Sie konnten sich aber nicht verstehen. Die Verlobung wurde aufgelöst.

Nach der Entlobung schrieb Leni an ihren ehemaligen Verlobten einen Brief, in dem sie ihre Geschenke zurückforderte. Darauf erhielt sie zwei Tage später von dem Arzt eine Rechnung über 22 Visiten...

*

Filmstar: «Ja, eigentlich gefallen Sie mir und ich freue mich, Sie zu heiraten.»

Er: «Dann wollen wir aber schnell heiraten, Liebling.»

Filmstar: «Bedaure, nicht vor 1933; es sind noch zwei vor Ihnen an der Reihe.»

«Der alte Meyer hat alles, was er hinterließ, dem Kinderheim vermacht.»

«Das war aber schön von ihm! Was hat er denn hinterlassen?»

«Sieben Kinder!»

*

«Du sollst doch dieses Wort nicht in den Mund nehmen, Kurt», schilt die Mutter.

«Aber Thomas Mann und Remarque brauchen es auch, Mutter!»

«Dann sollst du eben nicht mit solchen ungezogenen Jungen spielen!»

*

Er: «Jetzt habe ich eine volle Stunde auf dich gewartet!»

Sie: «Aber, Walter, ich sagte dir doch gleich, daß ich wahrscheinlich fünf Minuten zu spät kommen würde!»